



Erst hinschauen.
Dann lieb gewinnen.
Und erst dann
sprechen.
Jürgen Werth

INTERESSANTE ANGEBOTE

- › iCOR. Ein kurzes Wort, nur vier Buchstaben, aber jede Menge Gehalt dahinter. iCOR steht für das Instrument der Adventgemeinde für eine werteorientierte Gemeindeentwicklung. Zehn Werte bieten allen Mitgliedern und Freunden der Gemeinde eine Navigationshilfe, um ein echtes geistliches Zuhause zu sein. Stöbert doch einmal auf der Website www.icor.church/de und erfährt dort mehr über Hintergründe, Grundsätze und Aktuelles. Dort könnt ihr die umfangreiche kostenlose iCOR-Broschüre herunterladen und euch für den Newsletter anmelden. Inzwischen gibt es sogar ein offizielles, ausführliches iCOR-Studienheft für die persönliche und die gemeinsame Reflexion.
- › Eine bewährte wie inspirierende Möglichkeit, um sich kennenzulernen und zusammenzuwachsen, ist eine Kleingruppe. Ein Hauskreis. Ein Bibel- und Gebetstreff. Warum nicht einen mit neuen Studierenden gründen? Profitiert gegenseitig von eurer Erfahrung und neuen Blickwinkeln! Als Gesprächs- und Studiengrundlage legen wir euch die Heftreihe [truth]LINK ans Herz, die sich vor dem Hintergrund unserer 28 Glaubenspunkte auf Entdeckungsreise der Liebe Gottes macht. Die Bibelstudienreihe könnt ihr unter www.adventjugend.de/truthlink bestellen.
- › Überdies liefern euch die Andachten aus unserer Jugendzeitschrift Youngsta frische Anregungen. Der sogenannte Wortschatz regt Menschen jeden Alters dazu an, über Glauben, Werte und ganz praktische Lebensfragen zu reflektieren und zu diskutieren. Die Andachten lassen sich in der App der Adventjugend (www.adventjugend.de/material/apps/adventjugend) kostenlos herunterladen - und der Pool an Texten wird immer größer!



WIR SIND (K)EINE STUDIERENDENGEMEINDE. UND JETZT?

Hinweise, Tipps, Ideen

HERAUSGEBER

ADVENTJUGEND IN DEUTSCHLAND

Geschäftsstelle Norddeutscher Verband

Adventjugend
Hildesheimer Straße 426
30519 Hannover

Geschäftsstelle Süddeutscher Verband

Adventjugend
Senefelderstraße 15
73760 Ostfildern

KONTAKT

Telefon: 0711/448 19-42
E-Mail: info@adventjugend.de
Web: www.adventjugend.de



ADVENTJUGEND 



WIR SIND (K)EINE STUDIERENDEN-GEMEINDE. UND JETZT?

Hinweise, Tipps, Ideen und Austauschregungen für Pastoren und Gemeinden.

»» Gemeinsam wollen wir Verantwortung und Fürsorge für junge Menschen übernehmen, die aus ihren Heimatstädten wegziehen und in bislang unbekannte Städte und Gemeinden kommen, um einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Wir möchten dazu beitragen, dass sie sich angenommen fühlen und in dem Wissen Halt finden, dass wir sie nicht aus den Augen verlieren wollen – ob sie nun Abschied oder Ankommen feiern.

Die ICOR-Werte beschreiben diese Fürsorge: als Gemeinde eine Haltung einzunehmen, die davon geprägt ist, liebevoll und mitfühlend auf andere Menschen zuzugehen und diese anzunehmen, wie sie sind; als Gemeinde füreinander einzutreten und die Mitmenschen in jedem Bereich ihres Lebens zu unterstützen.

Eure Gemeinde ist keine Studierendengemeinde und verabschiedet immer wieder junge Leute in ihren neuen Lebensabschnitt? Dann ist dieser Flyer das Richtige für euch, um eigene Gedanken anzuregen. Eure Gemeinde ist eine Studierendengemeinde, und junge Leute beginnen ihren neuen Lebensabschnitt in eurer Stadt? Auch dann ist dieser Flyer das Richtige für euch, um eigene Gedanken anzustoßen.

Im Namen der Studierenden sagen wir Danke für eure gelebte Fürsorge!

Eure Adventjugend
www.adventjugend.de



Herzliche Verbundenheit, Vertrauen und Fürsorge können nicht erst mit dem Wegzug gelebt werden. Wir wollen als Gemeinden schon unsere Kleinsten und Heranwachsenden annehmen und unterstützen, sie loben und ermutigen, ihnen zunehmend Verantwortung übertragen und ihnen beistehen, wenn nicht alles glattläuft.



WILLKOMMEN FÜR UNSERE STUDIERENDEN

»» Jeder Mensch hat das Bedürfnis nach Beziehung und Nähe. Besonders in der Fremde ist man auf Rat und Hilfe angewiesen, um sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. Aber niemand kommt als ein unbeschriebenes Blatt, sondern bringt seine eigene Geschichte – auch Glaubensgeschichte – mit. Ob bereits getauft oder ungetauft, mit gutem oder weniger gutem Bibelwissen, mit Vorliebe für Choräle oder neue Lieder, mit Sabbatanzug oder Jeans – da steht ein neues Familienmitglied in der Tür und will angenommen sein. Aufmerksamkeit, Wertschätzung, Offenheit und Verständnis helfen den Studierenden, ein neues Zuhause zu finden.

Wie können wir persönliche Beziehungen aus ehrlichem Interesse anbieten, uns Zeit nehmen, das Einleben zu erleichtern, trösten und Mut machen? Hier ein paar Vorschläge:

- » Gebt dem aufrichtigen Empfang in der neuen Gemeinde einen würdigen Platz im Gottesdienst mit Fürbitte und Segnung.
- » Habt Verständnis für den Aufwand rund um Ankommen, Einrichten und Einleben, weshalb der Gang zur Gemeinde evtl. lange ausbleibt. Aber bleibt bemüht um den persönlichen, respektvollen Kontakt.
- » Erkennt an Gemeindeveranstaltungen, holt die/den Studentin/Studenten eventuell ab, wenn er oder sie in der neuen Stadt (noch) nicht mobil ist.
- » Ladet zu einem gemeinsamen Abend- oder Mittagessen ein.
- » Überreicht einen Gutschein.
- » Gestaltet einen Studierendengottesdienst.
- » Organisiert eine individuelle Stadtführung von jungen und für junge Menschen.
- » Notiert Kontaktadressen von Gemeindegliedern (Pate evtl. mit Bild oder eine „Falls du ... brauchst“-Liste mit Telefonnummern von Gemeindegliedern).
- » Helft mit Stadtplan, Telefonbuch, Gelben Seiten, Pizzaservicespeisekarte etc.
- » Teilt eure Insider-Tipps (Ärzte, Tankstellen, Einkaufsmöglichkeiten etc.).
- » Vielleicht ist auch Hilfe bei der Wohnungssuche und bei Behördengängen nötig.
- » Unterstützt wo möglich und gewünscht bei Renovierungsarbeiten, evtl. auch mit Haushaltsgegenständen oder Möbeln, und leiht Werkzeug.
- » Überreicht das aktuelle Infoblatt der Gemeinde mit Veranstaltungshinweisen (Kleingruppen, Jugendstunden, besondere Gottesdienste, Seelsorgeangebot etc.) oder bietet die Aufnahme in euren Newsletter-Verteiler an.

ABSCHIED VON UNSEREN STUDIERENDEN

»» Was geben wir unseren jungen Menschen mit, die aufgrund von Studium, Ausbildung oder Arbeit wegziehen müssen? Wie viel Vertrauen in die Adventgemeinde und wie viel Heimatgefühl tragen sie in ihren Umzugskisten? Mit wie viel Liebe im Gepäck nehmen sie Abschied?

Als Adventjugend wollen wir euch darin unterstützen, als Gemeinde zu leben und zu vermitteln: „Wir bedauern, dass du uns verlässt, weil wir dich schätzen und mögen. Du bist hier jederzeit willkommen. Lass von dir hören und besuch uns mal wieder! Auch wir lassen von uns hören.“

Der wichtigste und vielleicht schwerste Moment der gesamten Umbruchsituation bleibt der Abschied. Gibt es dafür in eurer Gemeinde besondere Unterstützung und Wahrnehmung? Hier einige Vorschläge:

- » Gebt der herzlichen Verabschiedung aus der Heimatgemeinde einen würdigen Platz im Gottesdienst mit Fürbitte und Segnung.
- » Organisiert ein Abschiedsessen.
- » Überreicht ein Abschiedsgeschenk, zum Beispiel mit einer Guthabekarte fürs Mobiltelefon, einer Notration Nudeln, Gute-Laune-Tee, Schokolade oder Nüssen als Nervennahrung.
- » Gebt gute Worte mit auf den Weg: persönlich und in Form eines Briefs oder einer Karte mit Dank und Segenswünschen.
- » Verschenkt eine persönliche Erinnerung an die Gemeinde (zum Beispiel ein Gruppenfoto).
- » Notiert Kontaktadressen möglicher neuer Gemeinden und ihrer Kontaktpersonen. Auf Nachfrage und Wunsch kann der Ortsprediger mit der neuen Gemeinde Kontakt aufnehmen.
- » Bietet an, regelmäßig für Anliegen zu beten, zum Beispiel in Form einer Gebetspartnerschaft. Haltet Kontakt.



Ladet zu einem gemeinsamen Abend- oder Mittagessen ein.

Unterstützt wo möglich und gewünscht bei Renovierungsarbeiten.

